



Elektromobilität in Niederösterreich - Ergebnisse einer Umfrage

ABTEILUNG UMWELT-
UND ENERGIEWIRTSCHAFT / RU3

Michael Hackl, MSc



UMWELT- UND
ENERGIEWIRTSCHAFT

Grund zur Umfrage?

- Herausforderungen bei der Förderung für Basis-Ladeinfrastruktur im großvolumigen Bestandswohnbau
- Unzufriedenheit mit der öff. Ladeinfrastruktur
- Wer nutzt ein e-Auto?
- Was sind die Hebel für Weiterentwicklung der E-Mobilität?
- Was sind die Hemmschuhe? Gibt es diese?

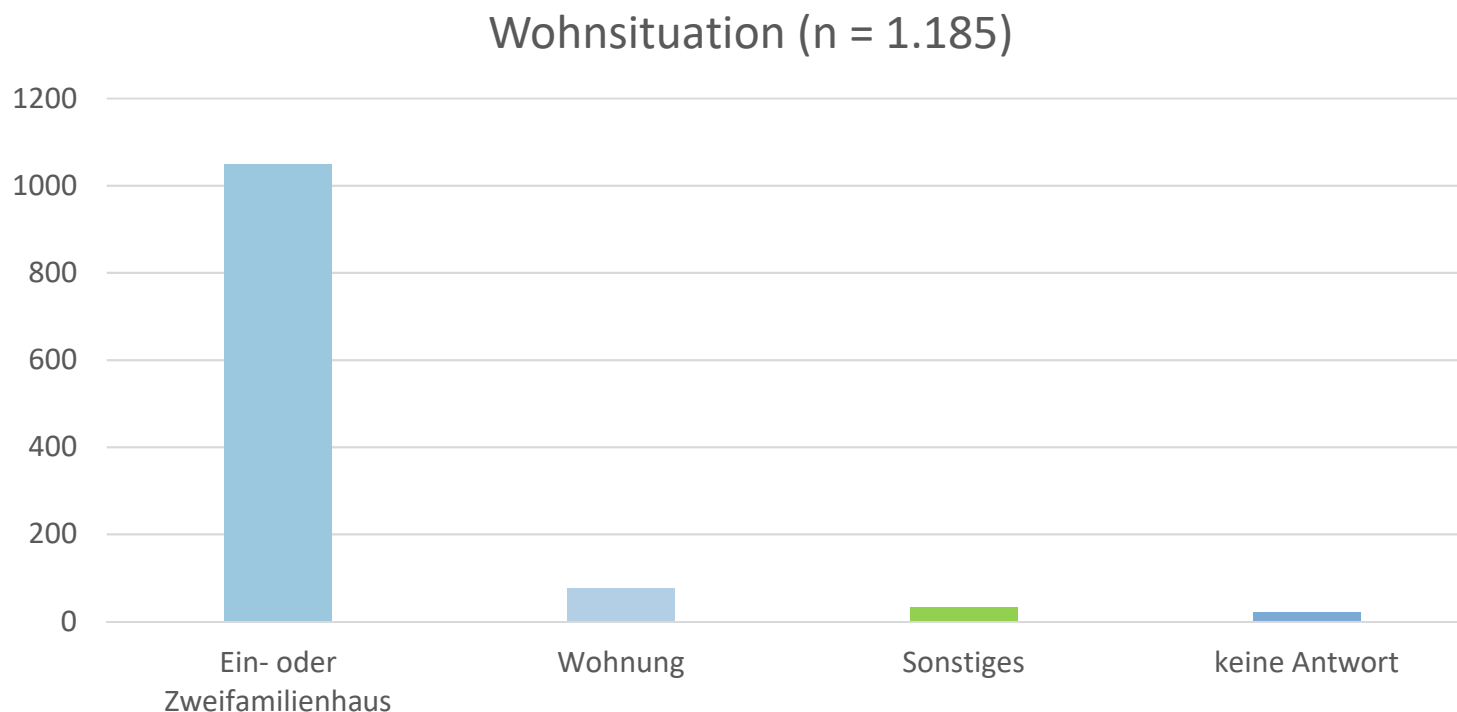


Umfragedetails:

- **Fragen** über Wohnsituation, Ladegewohnheiten, zweites (fossiles) KFZ in Verwendung, Jahreskilometer, durchschnittliche Reichweite, Zufriedenheit Ladeinfrastruktur, ...
- Dauer der Umfrage max. 5 Minuten
- 1.850 Adressen mit 1.185 Rückmeldungen (~64%) und 1.130 vollständigen Fragebögen
- 40 zusätzliche Emails – Umfrage trifft den Nerv



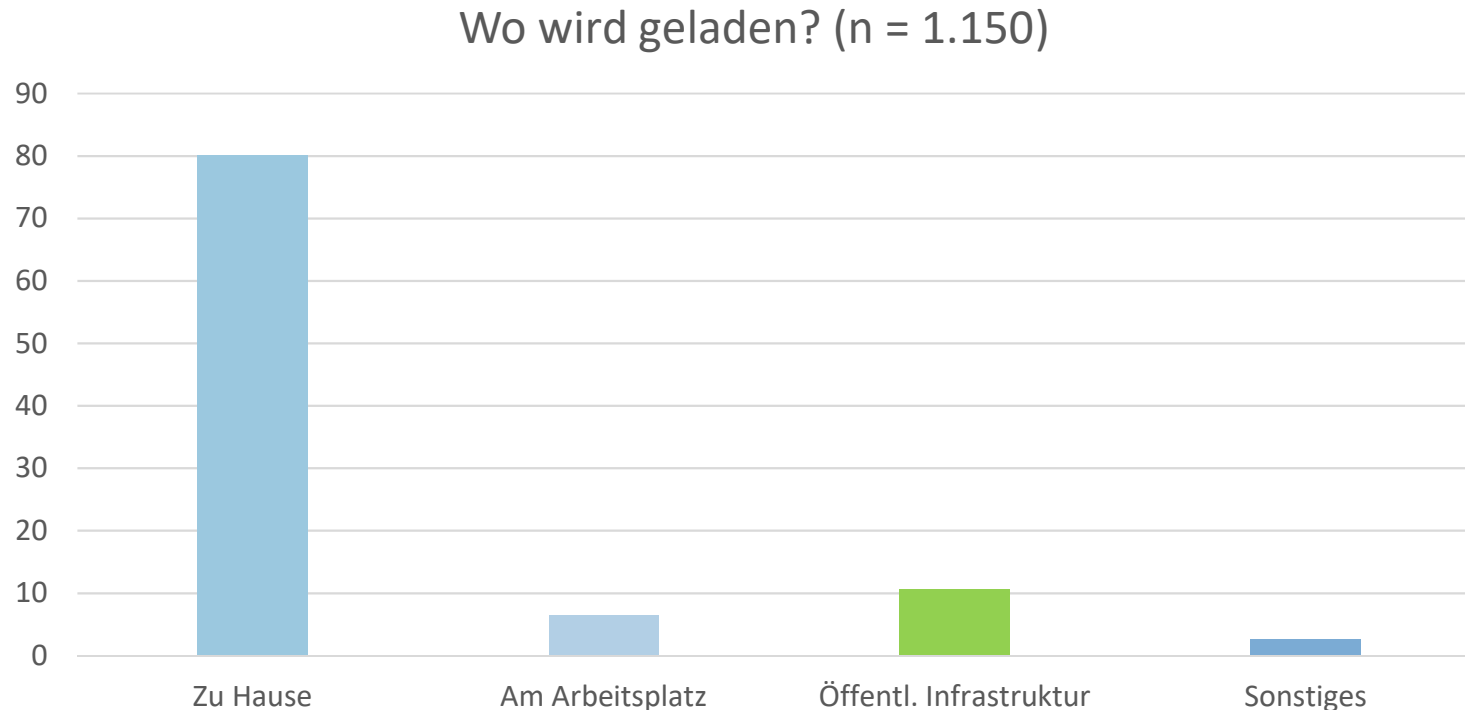
Wohnsituation:



- Derzeit leben rund **89%** der Nutzer*Innen im eigenen Haus
- In NÖ wohnen die Menschen zu ca. 2/3 im EFH (Rest in Wohnungen)

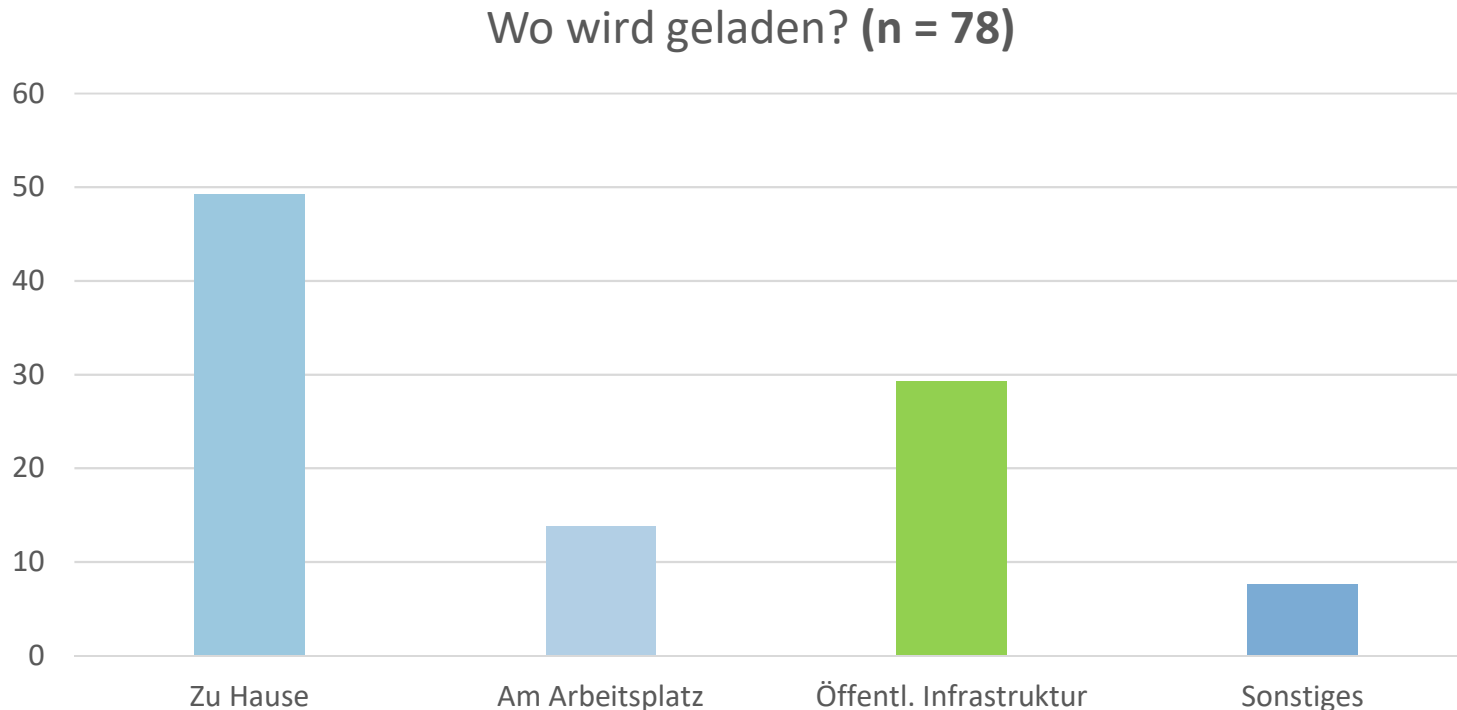


Ladegewohnheit im Ein- und Zweifamilienhaus:



- Großteil lädt e-Auto zu Hause ~80%
- Öffentliche Infrastruktur wird vor allem dort genutzt wo kostenlos
- Ladegewohnheiten zwischen Wohnung und Haus unterscheiden sich deutlich

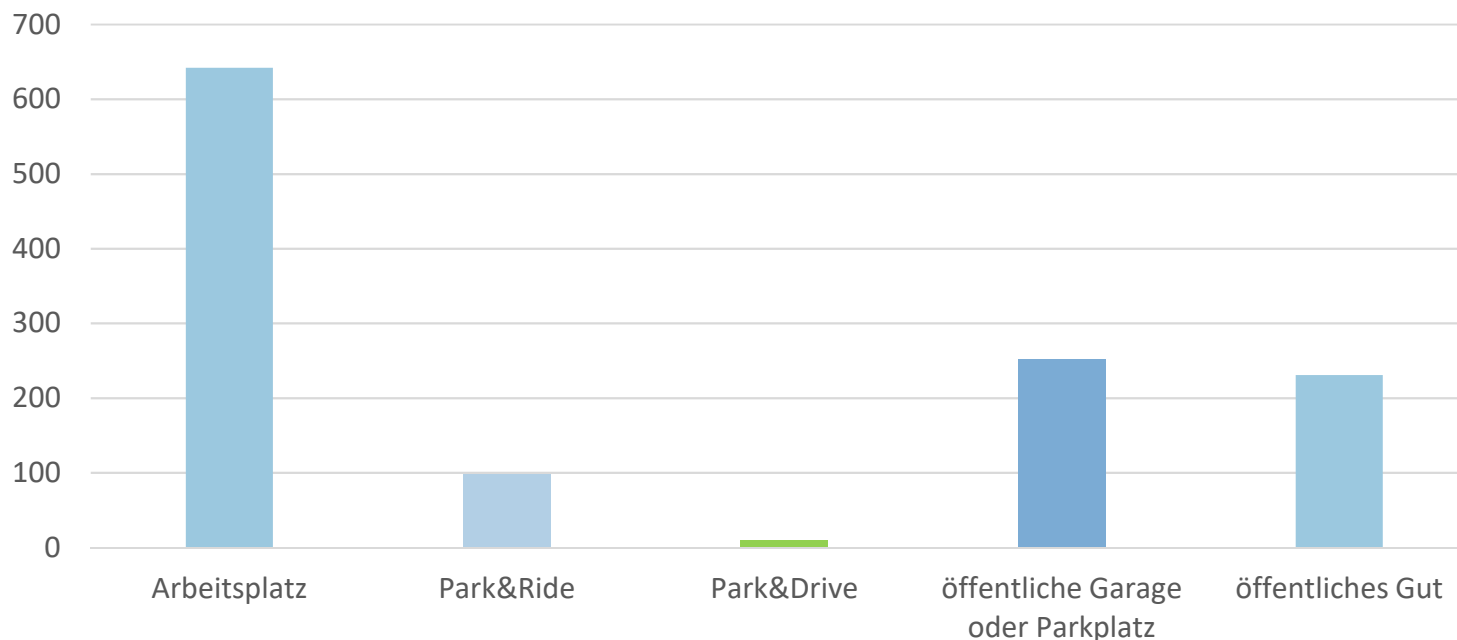
Ladegewohnheit bei Wohnung:



- Nur 49% der Menschen laden e-Auto bei Wohnung
- Öffentliche Infrastruktur wird von knapp 30% genutzt
- Knapp 14% laden am Arbeitsplatz

Frage: Wo stellen Sie Ihr E-Fahrzeug sonst noch mindestens drei Stunden, mehrmals pro Woche ab:

Wo wird geladen? (n = 1.235)

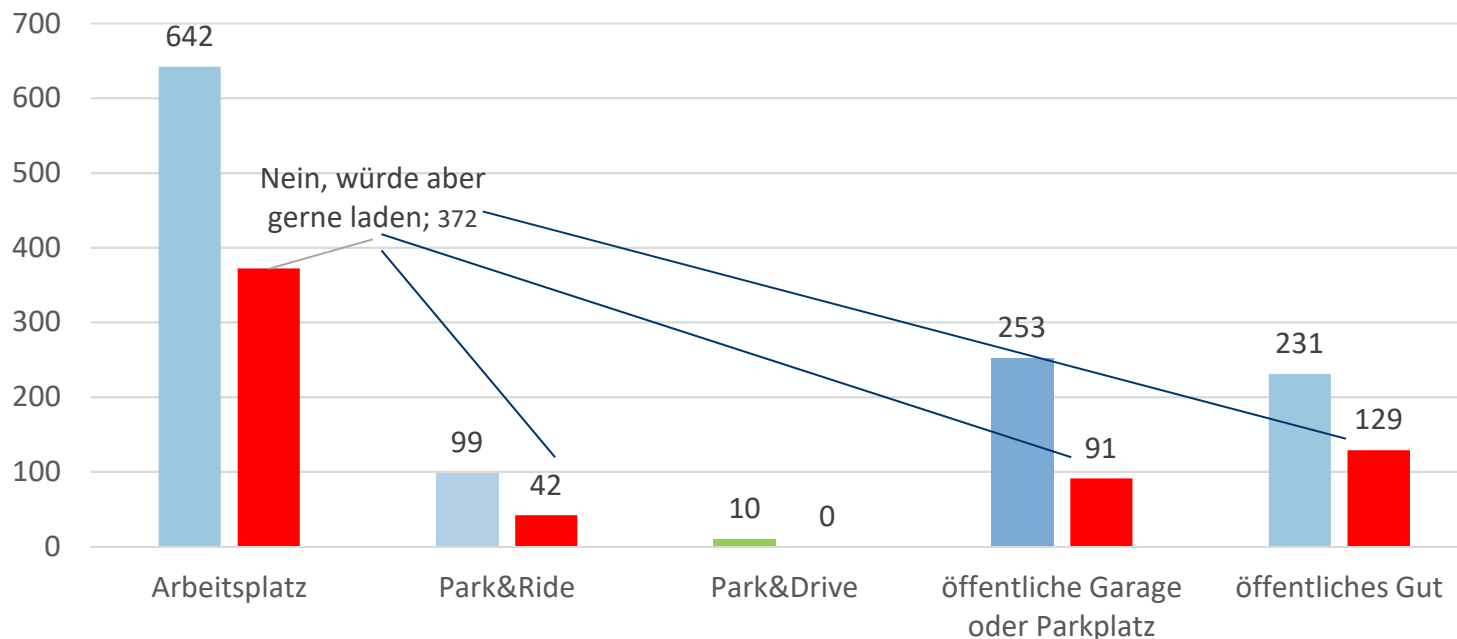


- Großteil der Menschen parkt e-Auto am Arbeitsplatz, oder in öffentlicher Garage/Parkplatz, oder öffentliches Gut
- Nur wenige nutzen Park&Ride oder Park&Drive
- Die meisten Personen fahren also direkt zum Arbeitsplatz



Frage: Gibt es hier die Möglichkeit Ihr E-Auto zu laden:

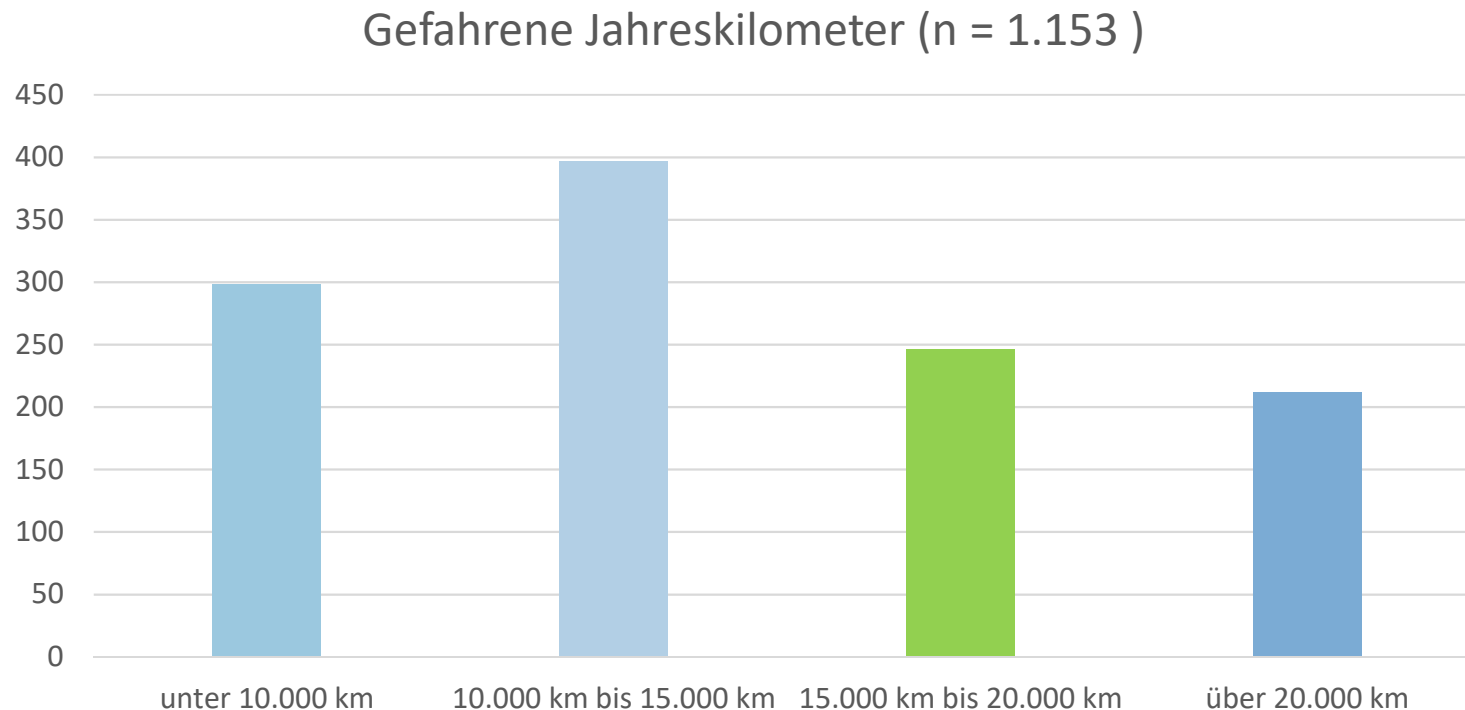
Laden nicht möglich aber gewünscht (n = 634)



- Bei mehr als der Hälfte der Abstellplätze gibt es keine Lademöglichkeit für e-Autos
- Die Nutzer*Innen wünschen sich aber aktiv Ladepunkte



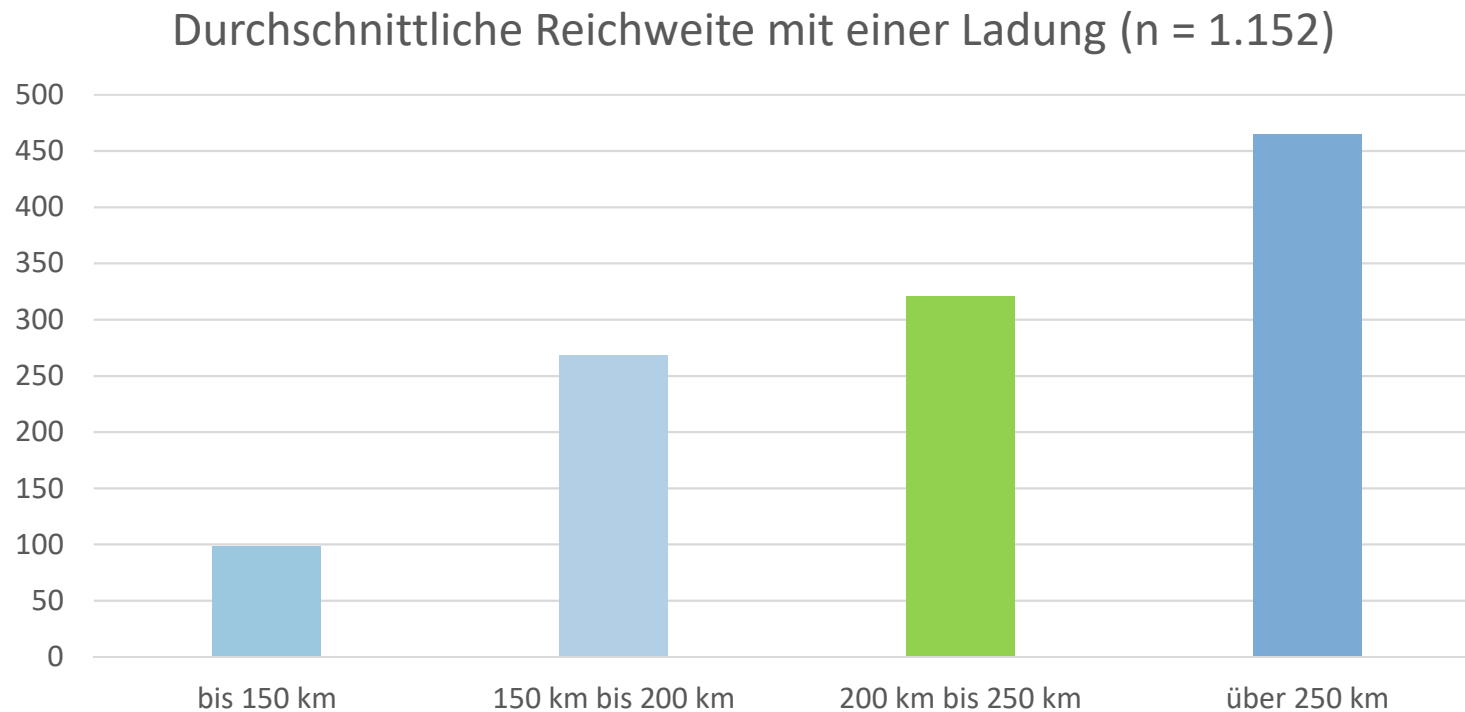
Fahrleistung:



- Großteil der Menschen fährt im Jahr zwischen 10 – und 20.000 km mit dem e-Auto, rund 56%
- tlw. Rückmeldungen mit 40.000 und mehr km pro Jahr



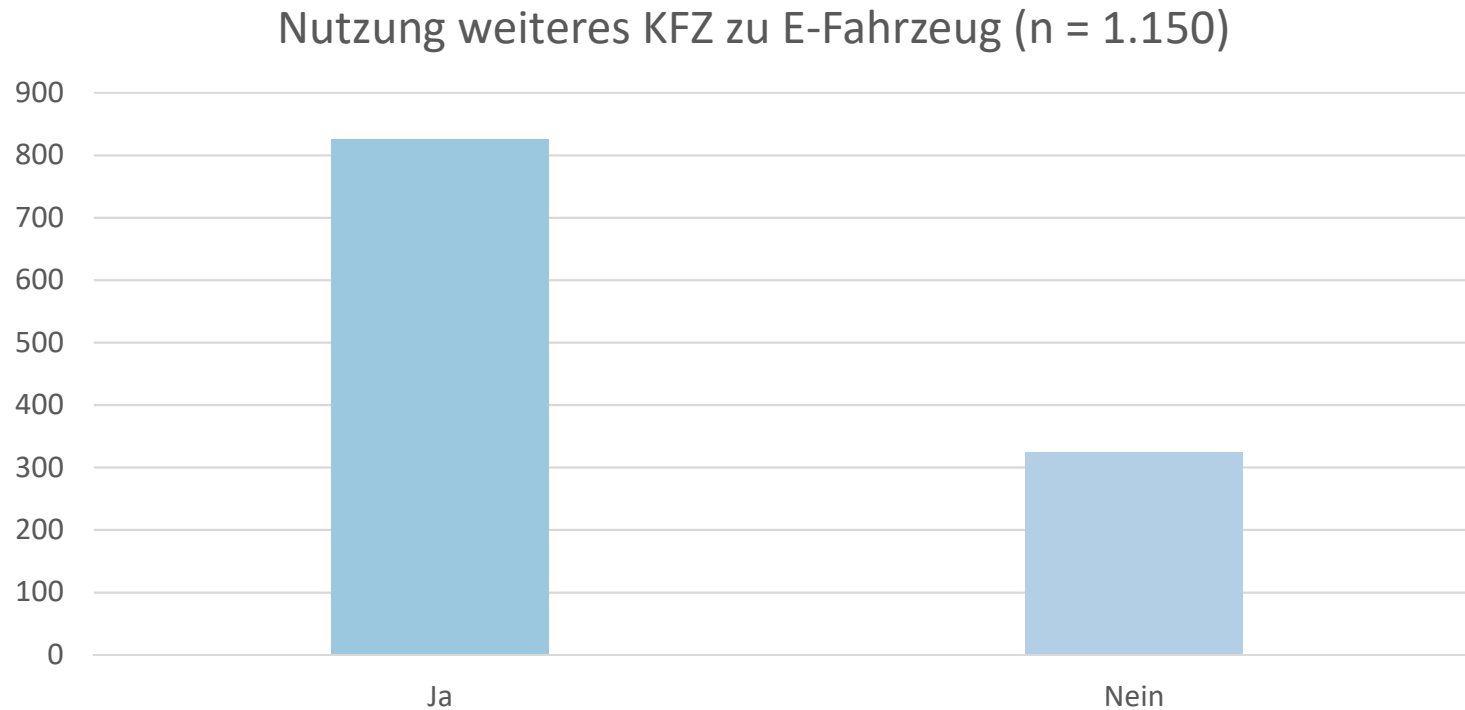
Reichweite:



- Reichweite liegt bei 200 bis 250 km oder darüber
- 40% geben höhere Reichweite als 250km an



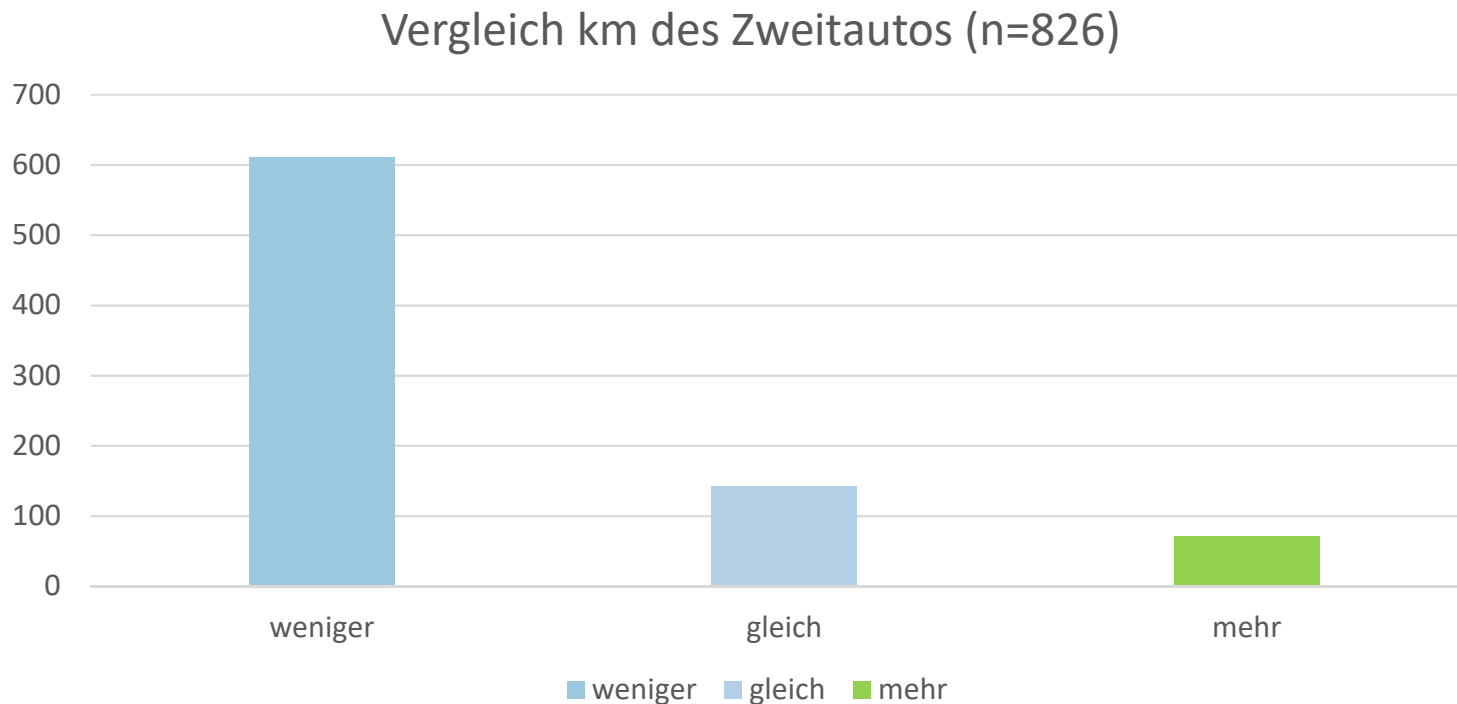
Nutzung eines anderen KFZ im Haushalt:



- 70% der Personen nutzen Zweitauto (Fossil oder tlw. Elektro)

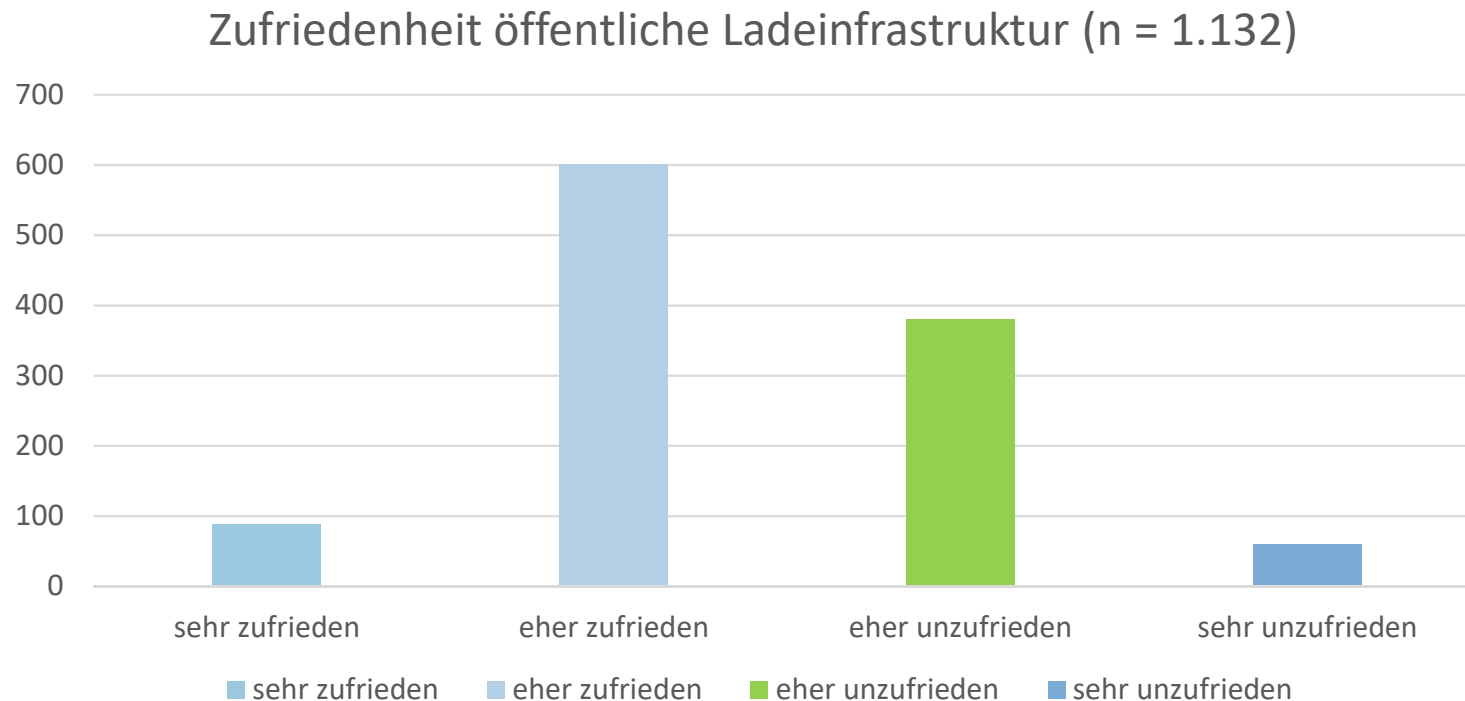


Nutzung eines anderen KFZ im Haushalt:



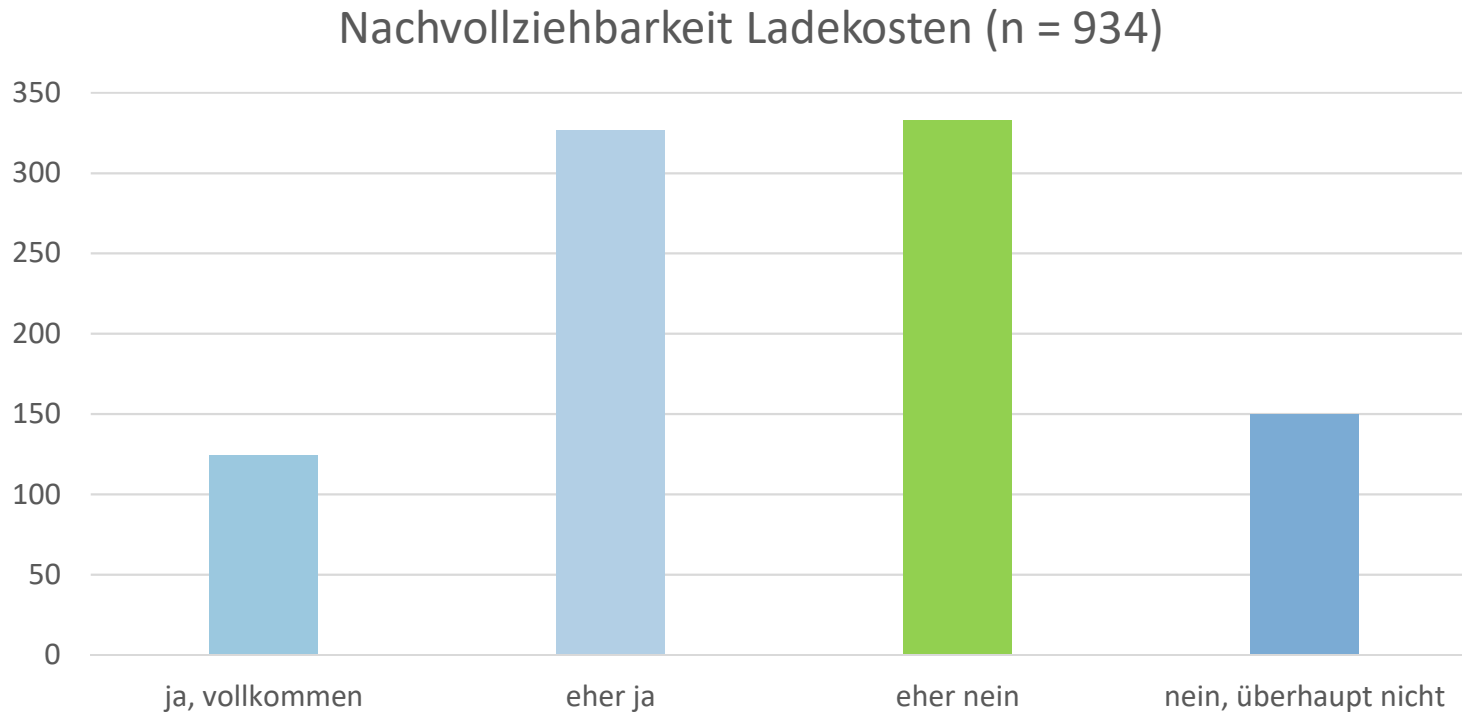
- Fahrleistung des zweit PKW liegt deutlich unter dem des e-PKW
- E-Auto damit NICHT mehr klassisches Zweitfahrzeug

Zufriedenheit mit der öff. Ladeinfrastruktur:



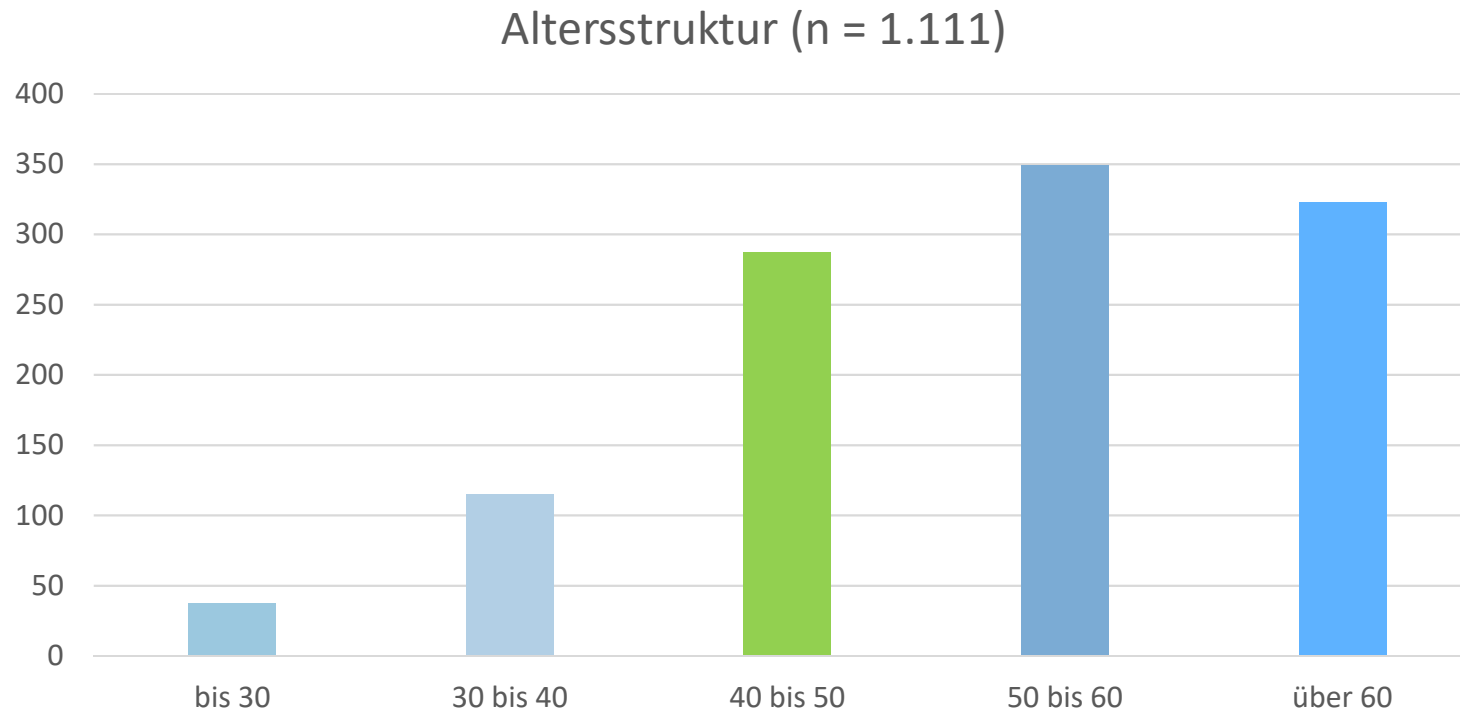
- Es herrscht Zufriedenheit mit der Verfügbarkeit der Ladestationen (~61% der Befragten)
- Stationenanzahl ist noch ausreichend, 40% waren aber schon gezwungen bei öffentlichen Ladestation zu warten

Nachvollziehbarkeit der Kosten:



- **52% sind unzufrieden** mit der Kostenstruktur – Großteil der zusätzlichen Rückmeldungen dazu negativ
- **Großer Wunsch** von vielen: Abrechnung nach Energie, nicht Zeit / Zahlung mit Kredit- oder Bankomatkarte

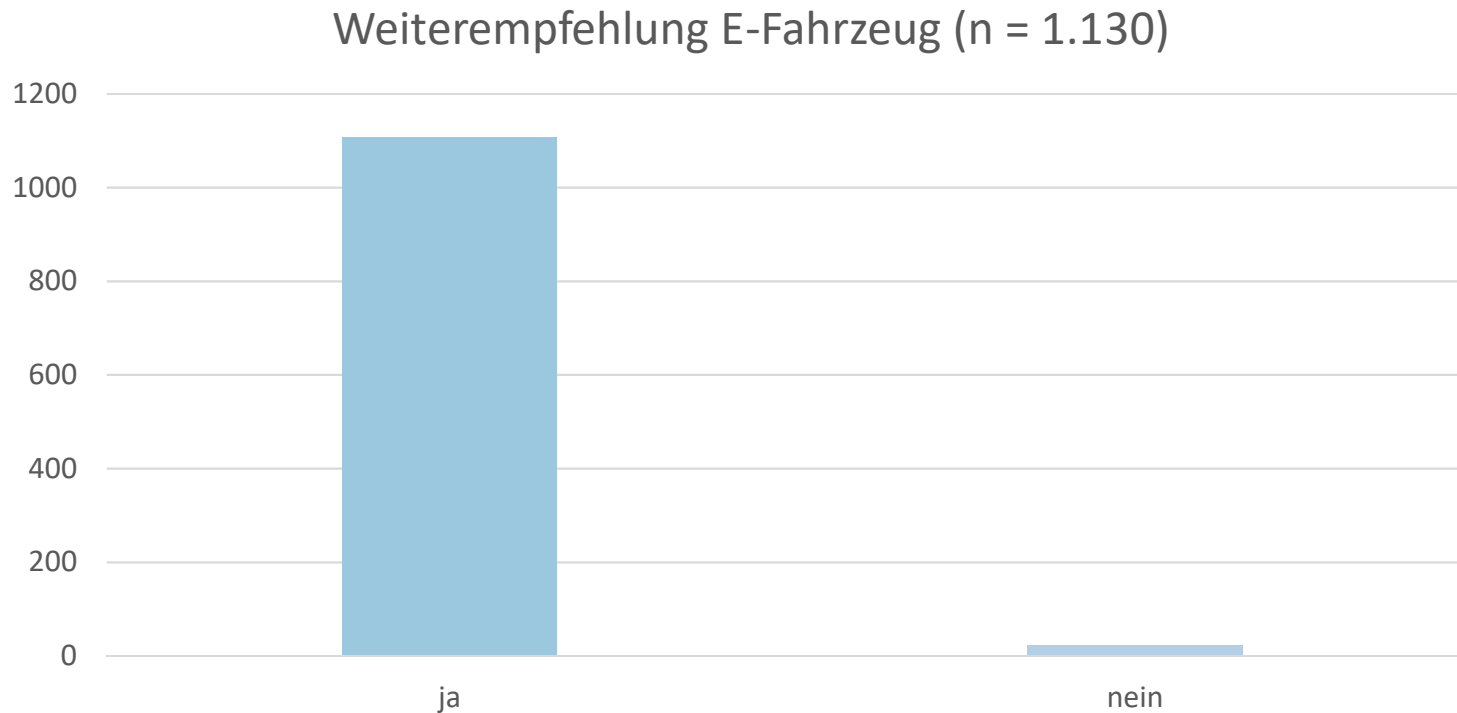
Demografie:



- E-Mobilität kommt in allen Altersschichten an
- Unter 30-jährige nutzen kaum e-Auto (Kosten von e-Auto?)
- 86% der Nutzer*innen sind über 40
- 74 % männliche Förderwerber in der Umfrage



Zufriedenheit:



- Von 1.130 Rückmeldungen empfehlen nur 23 nicht oder nicht direkt den Kauf eines e-Autos
- Viele werden von Mitmenschen mit (negativen) Fragen zu Ressourcen, Stromherkunft, Reichweite, Fußabdruck, etc. konfrontiert – weitere Aufklärung notwendig!



Best-Off an Kommentaren:

„...sofortiges abstellen dieses Raubrittertumes“

„Man kauft die Katze im Sack“ (beim öff. Laden)

„Preise für das öffentliche Laden unverschämt“

„Es gibt in der E-Mobilität nichts ungerechteres als auf Zeit abzurechnen“

„Ich habe schon mehrere Freunden/Verwandten zum Kauf eines Elektro-Fahrzeuges geraten“

„Die Preise für e-Kleinwagen sind viel zu hoch“

„Ich lade bis ...“-Parkuhren wären ein Hit

„Tanken nach Energie und mit Kredit oder Bankomat-Karte bezahlen“

„unübersehbarer Dschungel an Anbietern und Kosten beim öffentlichen Laden“

„Laden nach Zeit ein schlechter Witz, man kennt auch die Kosten im Voraus nicht“

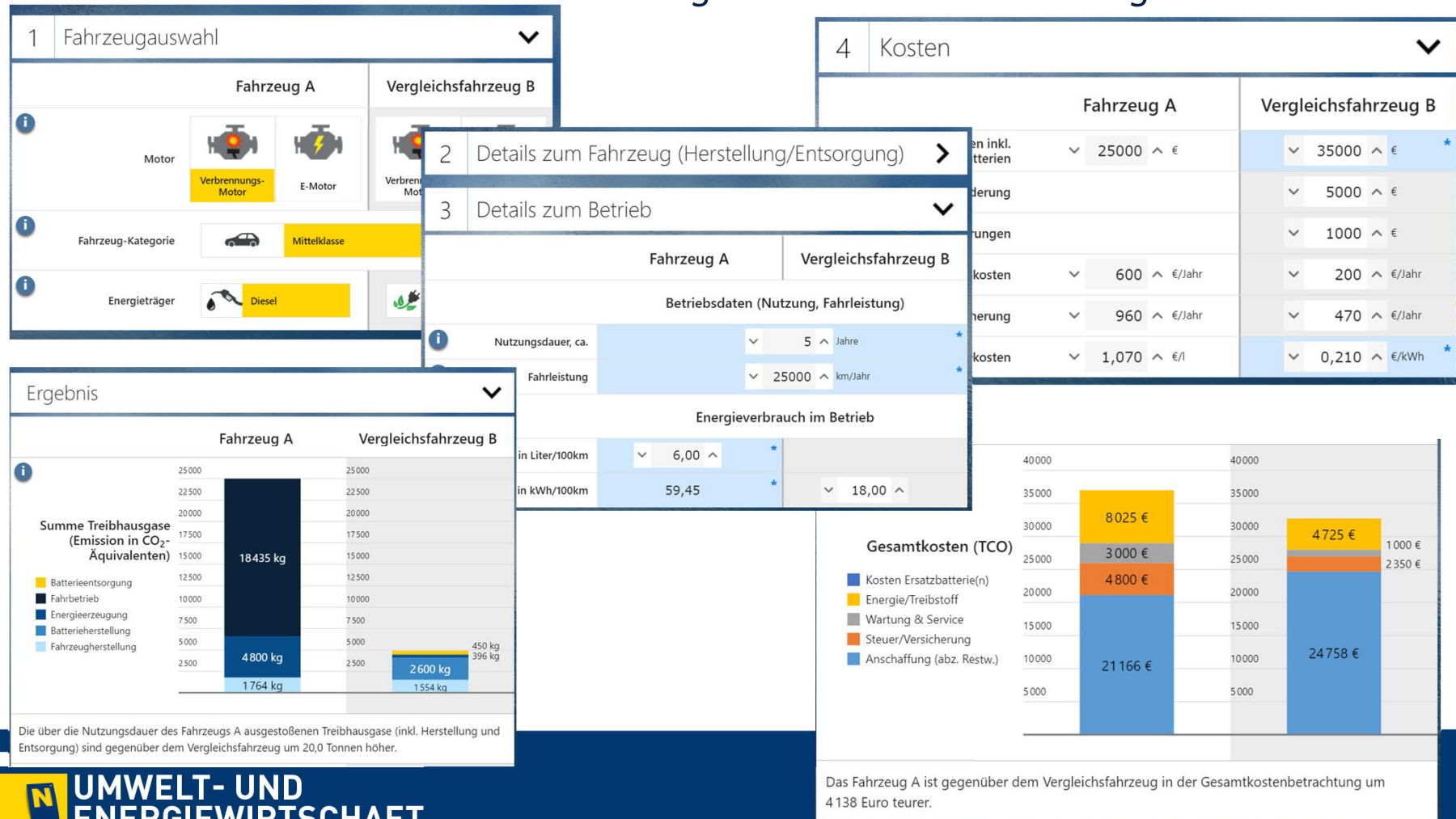


Hinweis:

Autokostenrechner für Vergleichbarkeit der Kosten:

<https://autokostenrechner.enu.at/>

Initiative der eNu und des Energieinstituts Vorarlberg





Danke - Fragen?

Michael Hackl, MSc

Abt. Umwelt- und Energiewirtschaft (RU3)

Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr

beim Amt der NÖ Landesregierung

3109 St. Pölten, Landhausplatz 1

Tel. +43 2742 9005 - 14508

Fax +43 2742 9005 - 14350

post.ru3@noel.gv.at

www.noel.gv.at



**UMWELT- UND
ENERGIEWIRTSCHAFT**